Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 28

Artikel: Homo sapiens
Autor: Zacher, Alfred
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-486122

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GSTAAD
der neue heimelige
TEA-ROOM Rialto
IM HOTEL NATIONAL
P

HEUTE TRINKE ICH EINEN
AMER PICON
APERITIF

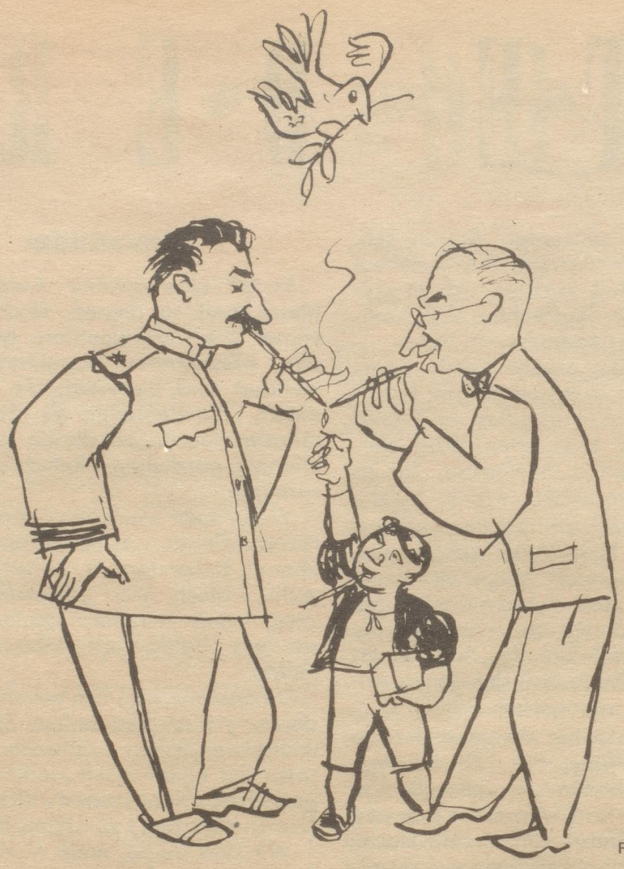
Kunststube Küsnacht
Seestr. 160 (Zürich)
Schweizer Künstler an der Seestraße
Eine permanente Ausstellung namhafter Vertreter moderner Malerei und Plastik, im Restaurant der guten Küche. Tel. 91 07 15
Maria Benedetti

Küche für Feinschmecker!
Rovina's
Café de la Paix
Bern
Tel. 29471
Gurtengasse
Ecke Schauplatzgasse

Schone Deinen Magen
u. trink Weisflog Bitter!

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli"
Inh. W. Ryser

DOW'S
BY SPECIAL APPOINTMENT
PORT
Shipped by Silva Tosus OPORTO
EST. 1798
Generalvertreter für die Schweiz:
Pierre Fred Navazza, Genf


Pletscher

Die Friedenspfeife will nicht brennen!

„Probiereds emal mit Brissago!"

Homo sapiens

Ein Mensch, der die Beamtenlaufbahn einschlägt, muß, wie alle andern, gar manches gelernt und erfahren haben, bis er wirklich ein Mensch ist.

Wenn er auf die unterste Sprosse der Beamtenleiter tritt, muß er lernen, kein Mensch mehr zu sein, denn menschliches Irren und Fehlen wird ihm vom Vorgesetzten nicht gestattet.

Ist es da so sehr verwunderlich, wenn er sich dann auf höheren Sprossen der Erfolgsleiter nur noch schwer davon überzeugen läßt, daß auch er nur ein Mensch sei? AbisZ

Wem gehört die Welt?

«Mir», sagt der Autofahrer und saust an allem vorbei.

«Mir», sagt der Landstreicher und legt sich am Waldrand ins Gras.

Wer hat nun eigentlich recht? fis

Vom guten alten Robinson

Ich rüste mich für eine Reise und bin eben daran, meinen elektrischen Rasierapparat einzupacken. Zur Sicherheit nehme ich jedesmal auch einen Edisonstecker mit. Meine Frau erinnert mich daran mit den Worten: «Vergiß dä nur de Robinsonstecker nid!» fis

D Nerve

Wie mänge bloget d Nerve,
er ischt en arme Tropf,
der einti schpüürts in Füeße,
der ander i sim Chopf,
de dritt i müede Beine,
de vierti ime n Arm,
de füft i beide Niere,
de sechst sogar im Darm.

I wött, i hett schtatt Nerve
en guete Schtacheldroht,
s chönt jedes dra cho zupfe,
cho zehre früeh und schpot ...
Jo nu, i mueß schtatt Dröhte
di fiine Nervli ha,
eu alle gohts nöd besser,
me siehts jo mängem a.

Die Nervli wömmer schone,
es wär uf einisch z schpot —
wo chönt me dänn goh chaufe
de nötig Schtacheldroht?
Drom gömmer jetz bezyte,
am achti scho, zor Rueh,
mer schlüüßed schtatt de Fenschtre
di müede-n-Auge zue.

Gits öppedie en Aerger,
en Chummer, en Verdruß,
gits schtatt de süeße Guetzli
e bsunders harti Nuß,
dänn nähmed mer de Knacker,
de Liebgott git en scho,
bim Knacke will er sicher
üs gern zor Syte schtoh. Peterli